

# Waghalsig, innovativ und manchmal knallhart

Diese Frauen bewegen die Autobranche



## GM-Chefin Mary Barra

Sie war bei ihrem Amtsantritt im Januar 2014 die erste Frau an der Spitze eines der drei grossen amerikanischen Autobauer: Mary Barra (59), CEO von General Motors (GM). **Die Tochter finnischer Einwanderer startete mit 18 Jahren an der GM-Berufsakademie.** Heute trägt Barra die Verantwortung für die 160 000 Mitarbeiter weltweit. Vom Wirtschafts-

magazin «Fortune» 2015 zur einflussreichsten Businessfrau der Welt gekürt, rangierte sie bei «Forbes» 2020 auf Position sechs der mächtigsten Frauen weltweit. Die zweifache Mutter gilt als knallharte Saniererin und beschloss im Herbst 2018 trotz des deutlichen Unmuts des damaligen US-Präsidenten Donald Trump (74) die Streichung von 14 000 Stellen. Im letzten Frühjahr teilte Barra mit, in den kom-

menden Jahren 20 Milliarden Dollar in elektrische und selbstfahrende Autos zu investieren. Letzte Woche dann der Zukunfts-Paukenschlag: Ab 2035 sollen alle Autos von GM rein elektrisch angetrieben werden – reine Verbrenner werden gestrichen. **Die mächtigste Schweizerin der globalen Automobilwelt ist übrigens die Daimler-Vorständin und -Chefin Renata Jungo Brüngger (59).** ANDREAS ENGEL

Powerfrau: GM-Chefin Mary Barra (links) zeigt 2015 die Chevrolet Corvette Z06 dem damaligen Vize- und heutigen US-Präsidenten Joe Biden (heute 78).

## Auto-Professorin Anja Schulze

Niemand kennt Fakten und Zahlen zur Schweizer Autobranche besser als Anja Schulze (45), Gründerin und Direktorin des Swiss Center for Automotive Research (Swiss CAR) der Uni Zürich: **Nach 2008 und 2013 hat Schulze mit ihrem Team 2018 das einzige Standardwerk zu der öffentlich fast unsichtbaren, unterschätzten Schweizer Autoindustrie erneuert.** Diese Zulieferbranche kommt auf 574 Firmen, die bei uns 12,3 Milliarden Franken im Jahr umsetzen und 34 000 Menschen in Lohn und Brot halten. «Unsere Studien sind für die Industrie selbst, vor allem aber auch für die Politik und die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung», erklärt Anja Schulze. «Etwas zu schaffen, das in politische Entscheidungen ein-



Expertin: Anja Schulze hat als Erste die Schweizer Autozulieferbranche in einer wissenschaftlichen Analyse erfasst und so deutlich sichtbar gemacht.

fließt, das hilft, fundierte wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen, und das Antworten auf ökonomische Fragestellungen geben kann, macht mich stolz.»



Autofrau: Claudia Meyer ist seit langem in der Autobranche tätig und heute Nissans Schweiz-Chefin.

## Nissan-Schweiz-Chefin Claudia Meyer

Gleich eine ganze Reihe von Frauen sitzt bei Schweizer Auto-Importeuren an der Spitze. Eine von ihnen ist Claudia Meyer. Die 51-Jährige stammt aus einer Garagisten-Familie. Im April 2014 startete Meyer als Marketing-Direktorin bei Nissan Schweiz, bevor sie dann im März 2017 zum Country Direc-

tor Switzerland wurde. **Bereits davor war Claudia Meyer in verschiedenen Funktionen bei den Marken Jaguar, Daimler, Chrysler und Fiat aktiv.** Auch als Marken-Chefinnen in der Schweiz tätig sind zudem Sandra Grau (55) bei Seat, Natalie Robyn (46) bei Volvo sowie Nicole Sahlmann (49) bei SsangYong.



## Rennfahrerin Michèle Mouton

Der Französin Michèle Mouton (69) gelingt 1981 als erster Frau der Gesamtsieg bei einem Rallye-WM-Lauf, an der Rallye San Remo (I) auf Audi Quattro. **Trotz dreier Siege im Folgejahr muss sie sich bei der WM 1982 knapp Walter Röhrl (73) geschlagen geben.** Nichtsdestotrotz gilt sie als bekannteste und

erfolgreichste Rallyepilotin neben der deutschen Dakar-Siegerin Jutta Kleinschmidt (58). Auch Schweizer Frauen sorgen im Motorsport für Furore: So gewann Rahel Frey (34) 2009 als erste Frau ein Rennen im deutschen Formel-3-Cup, startete an DTM-Rennen und drei Mal an den 24 Stunden von Le

Sportlerin: Michèle Mouton (r.), hier mit Copilotin Fabrizia Pons (heute 65) im Audi Quattro bei einem Rallyeeinsatz 1984.



## Seat-Ingenieurin Anna Homs

Auch wenn das Ingenieurwesen oft für eine Männerdomäne gehalten wird, so sind Frauen längst darin etabliert. So sind etwa Rückspiegel und Blinker am Auto oder Markierungen auf der Strasse Erfindungen von Ingenieurinnen. Nur zwei Beispiele: Bei Volvo-Tochter Polestar ist Beatrice Simonsson (43) die

Chefin der Polestar-2-Baureihe. Oder Seat: Dort setzt man schon lange auf Frauen im Kader. Wie etwa auf Anna Homs: **Obwohl erst 27 Jahre alt, leitet die deutsche Wirtschaftsingenieurin bei Seat bereits den Bereich Innovation.** Dort entwickelt Homs mit ihrem internationalen Team etwa sprachgesteuerte Assisten-

Technikerin: Bei Seat steht die Ingenieurin Anna Homs dem Innovationsbereich vor und entwickelt etwa Sprachsteuerungen.

## Autopionierin Bertha Benz



Vorreiterin: Weil der Verkauf des von ihrem Gatten erfundenen Automobils harzte, nahm Bertha Benz das Steuer selbst in die Hand.

Kaum eine andere Frau hatte so viel Einfluss auf die Geschichte des Autos wie sie: Bertha Benz (1849–1944), Gattin des Benz-Patent-Motorwagen-Erfinders Carl Benz (1844–1929), kann nicht mit ansehen, wie die Erfindung und ihr Mann unter der Skepsis der Zeitgenossen leiden. Zweieinhalb Jahre nach der Patentanmeldung des Ur-Autos **macht sie sich im August 1888 mit zwei Söhnen und ohne Wissen ihres Mannes mit dem Motorwagen von Mannheim (D) auf ins rund 100 Kilometer südlicher gelegene Pforzheim (D):** Nach mehr als zwölf Stunden auf grösstenteils unbefestigten Wegen geht diese pionierhafte Reise und Werbeaktion als erste Fernfahrt mit einem Automobil überhaupt in die Geschichte ein. Dank ihrer waghalsigen Erprobung erhalten spätere Versionen des Motorwagens einen dritten Gang und bessere Bremsbeläge.